

Konzeption BRK „Spatzennest“



BRK Kindertagesstätte
SPATZENNEST

Konzeption BRK „Spatzennest“

1. Rahmen

Profil der Einrichtung

- 1.1 Anschrift der Einrichtung
- 1.2 Anschrift des Trägers
- 1.3 Bauträger
- 1.4 Größe und Art der Einrichtung
- 1.5 Lage
- 1.6 Einzugsgebiet
- 1.7 Geschichte der Einrichtung
- 1.8 Öffnungszeiten
- 1.9 Elternbeiträge/Kosten /Mittagessen
- 1.10 Räumlichkeiten
- 1.11 Außenanlagen
- 1.12 Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

2. Personal

- 2.1 Unser Team stellt sich vor
- 2.2 Wirtschaftskräfte

3. Organisatorisches

- 3.1 Anmeldeverfahren
- 3.2 Aufnahmekriterien
- 3.3 Aufnahme
- 3.4 Teambesprechungen
- 3.5 Ferien-, Bedarfs-, und Fortbildungstage
- 3.6 Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des BRK Südfranken

4. Pädagogisches Konzept

- 4.1 Ziele und Inhalte: Was wir mit unserer Arbeit erreichen wollen!

- + Ethische und religiöse Bildung und Erziehung
- + Sprachliche Bildung und Förderung
- + Mathematische Bildung
- + Naturwissenschaftliche und technische Bildung
- + Umweltbildung und -erziehung
- + Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung
- + Musikalische Bildung und Erziehung

Konzeption BRK „Spatzennest“

- +** Bewegungserziehung und -förderung
 - +** Gesundheitliche Bildung und Erziehung
 - +** Tiergestützte Pädagogik
-
- 4.2 Methoden unserer pädagogischen Arbeit
 - 4.3 Frühkindliche Betreuung
 - 4.4.1 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs vom Elternhaus in den Kindergarten
 - 4.4.2 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule
 - 4.5 Feiern und Feste
 - 4.6 Partizipation
 - 4.7 Interkulturelle Erziehung
 - 4.8 Inklusion
 - 4.9 Projektarbeit
-
- 5. Zusammenarbeit mit Eltern**
- 5.1 Elternbeirat
 - 5.2 Aufgaben des Elternbeirats
 - 5.3 Unser Elternbeirat stellt sich vor
 - 5.4 Was sind unsere Ziele?
 - 5.5 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?
-
- 6. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung**
- 6.1 Sinn und Zweck der Beobachtung
 - 6.2 Portfolio als Beobachtungsinstrument
 - 6.3 Strukturierte und freie Beobachtung
-
- 7. Öffentlichkeitsarbeit**
- 7.1 Zusammenarbeit mit anderen BRK Kindereinrichtungen
 - 7.2 Grundschule / Vorkurs Deutsch
 - 7.3 Berufsfachschulen für Kinderpflege
 - 7.4 Fachakademien für Sozialpädagogik
 - 7.5 Fachdienste
 - 7.6 Kooperation mit Fortbildungsanbietern
 - 7.7 Presse
 - 7.8 Vereine und Institutionen

Konzeption BRK „Spatzennest“

8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

- 8.1 Kindertagesaufsicht
- 8.2 Versicherungsschutz
- 8.3 Strukturen im Kreisverband Südfranken des BRK
- 8.4 Gesetzliche Grundlagen
- 8.5 Schutzauftrag nach §8a KJHG
- 8.6 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

- 9.1 Elternbefragung
- 9.2 Beschwerdemanagement
- 9.3 Qualitätsmanagement

10. Schlusswort

Konzeption BRK „Spatzennest“

Profil der Einrichtung

Kooperation mit der Regens-Wagner Stiftung

In unserer Einrichtung betreuen wir insgesamt 28 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Im Rahmen der Kooperation mit der Regens-Wagner-Stiftung Zell ist zusätzlich noch eine SVE-Gruppe (schulvorbereitende Gruppe) mit sechs bis sieben gehörlosen, geistig und körperlich beeinträchtigten Kindern in unseren Kindergartenalltag integriert.

Unser Kindergarten bietet einen besonderen Ort der Begegnung und eine Gruppenstruktur, die viel Raum für eine individuelle und vorurteilsfreie Entwicklung des einzelnen Kindes lässt. Wir möchten die uns anvertrauten Kinder in deren Entwicklung fördern – immer unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse und Interessen – und sie stark machen, für die Zukunft.

Im „Spatzennest“ wird auch über die Gebärdensprache miteinander kommuniziert.

In Liedern, Gebeten und einem gemeinsamen Musikkreis mit der SVE werden die Gebärden in den Alltag integriert.

Durch die Kooperation haben unsere Kinder die Möglichkeit am Schwimm- und Turnunterricht teilzunehmen, der durch Fachlehrer der Regens- Wagner Stiftung angeleitet wird.

Die großzügige Außenanlage bietet eine vielseitige Auswahl zum Toben, Matschen, Sand spielen, Schaukeln, Klettern und noch viele tolle Sachen mehr.

Aber auch Feste kommen bei uns nicht zu kurz. Der Laternenumzug sowie die Faschingsfeier werden zusammen mit Regens-Wagner gestaltet, wodurch sich der Kontakt und der Austausch mit den Bewohnern in ungezwungener Atmosphäre entwickeln kann.

**Kindergarten Spatzennest
Kooperativ. Ganz selbstverständlich
Meine Hände können sprechen- Deine auch?**

Konzeption BRK „Spatzennest“

Tiergestützte Pädagogik

Eine weitere Besonderheit sind die vielen Tiere, welche in ihren Freigehegen beobachtet und manche auch gestreichelt werden können (z.B. Esel, Ziegen, Pferde, Hühner, Alpakas, Hasen, Bienen und Gänse).

Es leben auch zwei Meerschweinchen mit im Kindergarten. Die Vorschulkinder übernehmen das Füttern zusammen mit dem pädagogischen Personal, die auch für das Wohl der Meerschweinchen verantwortlich sind.

Durch den gezielten Einsatz der Tiere wird eine positive Auswirkung auf das Erleben und Verhalten der Kinder angestrebt, und sie erleben hierbei emotionale Nähe, Wärme und die unbedingte Anerkennung durch das Tier.



Konzeption BRK „Spatzennest“

Betreuung von Kindern im Altern von 1-6 Jahren

In unserer Einrichtung werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut.

Im „Spatzennest“ arbeiten wir nach einem teiloffenen Konzept. Das heißt, wir sind eine Gruppe, aber jedes Kind hat eine päd. Bezugsperson, die in der Regel auch die Eingewöhnung übernimmt. Die Kinder können sich während der Freispielzeit aussuchen, in welcher Gruppe sie spielen möchten, und so entsteht reger Austausch und ein Miteinander zwischen allen Kindern.

Die größeren Kinder lernen durch gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel Spaziergänge, Adventskreise, etc., die Rücksichtnahme auf die kleineren Kinder (beim Anziehen helfen, jedes große Kind nimmt ein kleines Kind an die Hand...). Ebenso legen wir Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang miteinander und die Förderung der Selbstständigkeit. Diese wird beispielsweise durch das holen der Trinkbecher und Teller beim Essen aber auch das alleinige Ausprobieren gefördert.



Konzeption BRK „Spatzennest“

1. Rahmen

1.1 Anschrift der Einrichtung

BRK Kindergarten „Spatzennest“
Zell A9
91161 Hilpoltstein
kiga-zell@brk-suedfranken.de

1.2 Träger

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Südfranken
Rothenburger Str. 33
91781 Weißenburg
Telefon: 09141 – 8699- 0

Ihre satzungsgemäßen Aufgaben sind:

- + Erste Hilfe und Sanitätsdienst
- + Rettungsdienst und Krankentransport sowie Unfallfolgedienst
- + Bevölkerungsschutz
- + Aus- und Fortbildung von Schwesternhelferinnen und Pflegehelfern
- + Jugendarbeit, Arbeit mit Kindern
- + soziale Dienste
- + Betrieb von und Mitwirkung an Sozialstationen/Diakoniestationen
- + Teilstationäre und stationäre Altenpflege

1.3 Bauträger

Unsere Einrichtung ist im Gebäude der Regens Wagner Stiftung in Zell eingemietet.

1.4 Größe und Art der Einrichtung

Unsere familienergänzende Einrichtung ist ein Kindergarten mit 28 Betreuungsplätzen. Mit den Eltern bilden wir eine Erziehungspartnerschaft und verfolgen einen guten Kontakt mit anderen Bildungseinrichtungen wie z.B. der Regens-Wagner Stiftung in Zell, andere BRK-Kitas,..etc.

In der Einrichtung herrscht ein teiloffenes Konzept.

In unserer Einrichtung werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Eintritt in die Schule betreut.

Ebenfalls können auch Kinder mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Kinder aufgenommen werden. In diesem Fall verringert sich die Platzzahl um je vier Plätze.

Konzeption BRK „Spatzennest“

1.5 Lage

Der Kindergarten befindet sich im Ortskern von Zell. Dies ist ein Ortsteil von Hilpoltstein. Die Einrichtung ist im Gebäude der Regens Wagner Stiftung eingemietet.

1.6 Einzugsgebiet

Hilpoltstein und Zell. Eyöslden und Offenbau teilweise auch.

1.7 Geschichte der Einrichtung

Der 1992 gegründete *Don Bosco Kindergarten* in Zell zeichnet sich als gemeinschaftliche Einrichtung der *Regens-Wagner-Stiftung* und des *Bayerischen Roten Kreuzes* aus

Seit Beginn des Schuljahres 1996/97 werden hier Kinder der umliegenden Gemeinden zusammen mit Hörgeschädigten/Gehörlosen Kindern der SVE (Schulvorbereitende Einrichtung des privaten Förderzentrums für Hörgeschädigte der Regens-Wagner-Stiftung Zell) in zwei Kleingruppen (je ca. 14 Kinder), betreut und gefördert.

Seit September 2010 trägt der Kindergarten den Namen BRK-Kindergarten „Spatzennest“.

1.8 Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist von Montag, Mittwoch und Freitag von 7.00 – 15.00 Uhr geöffnet und Dienstag und Donnerstag von 07:00 – 16:00 Uhr.

Um den Erziehungs- und Bildungsauftrag umfassend zu erfüllen und täglich mehrere strukturierte Lernsituationen anbieten zu können, sehen wir es als unbedingt notwendig an, dass die Kinder täglich zu fest vereinbarten Zeiten betreut werden.

Daher beträgt die Mindestbuchungszeit in unserer Einrichtung 20 Wochenstunden. Die Kinder sollten bis spätestens 08.30 Uhr im Kindergarten sein und persönlich an das pädagogische Personal übergeben werden.

Denn ab diesem Zeitpunkt hat das Personal die Aufsichts- und Fürsorgepflicht für das Kind und nur so ist ein Versicherungsschutz vorhanden.

Konzeption BRK „Spatzennest“

1.9 Elternbeiträge/ Kosten

Die Elternbeiträge richten sich nach der Buchungszeit in der Einrichtung und sind 12x jährlich zu entrichten (inklusive August).

Im Falle einer Epidemie, Pandemie oder sonstigen Ausnahmesituation (Katstrophenfall) und somit einer vorübergehenden Schließung von Kindertageseinrichtungen, die nicht im Verschulden und Einfluss des BRK Südfranken stehen, werden die entsprechenden Buchungszeiten beibehalten und können erst nach Wiedereröffnung der Kindertageseinrichtung entsprechend geändert werden (reduziert oder erhöht).

Wir behalten uns ebenfalls vor, die Betreuungszeiten entsprechend der Personalressourcen zu kürzen.

| <u>Anwesenheitszeit:</u> | <u>Elternbeitrag pro Monat (inkl. Spiel- und Getränkegeld)</u> | |
|--------------------------|--|------------------------|
| | Kinder über 3 Jahren: | Kinder unter 3 Jahren: |
| Bis 4 Stunden/Tag = | 143,- € | 202,- € |
| 4 – 5 Stunden/Tag = | 158,- € | 216,- € |
| 5 - 6 Stunden/Tag = | 172,- € | 237,- € |
| 6 - 7 Stunden/Tag = | 186,- € | 258,- € |
| 7 - 8 Stunden/Tag = | 201,- € | 279,- € |
| 8 - 9 Stunden/Tag = | 218,- € | 300,- € |

Die Kosten für das Spiel- und Getränkegeld sind hierbei enthalten.

Bei der Entrichtung der Beiträge erfolgt ein Lastschriftverfahren (SEPA).

Seit 2019 werden die Elternbeiträge für die gesamte Kindergartenzeit mit 100 Euro pro Kind und Monat vom Freistaat Bayern bezuschusst. Der Beitragszuschuss wird mit einer Stichtagregelung an das Kindergartenjahr gekoppelt. Er gilt ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird, und wird bis zur Einschulung bezahlt.

Seit Januar 2020 wurde auch das Krippengeld eingeführt, durch das die Eltern ebenfalls mit bis zu 100 Euro entlastet werden können. Dieses Krippengeld muss von den Eltern beantragt werden!!!

Im Falle einer Epidemie, Pandemie oder sonstigen Ausnahmesituation (Katastrophenfall) und somit einer vorübergehenden Schließung von Kindertageseinrichtungen, die nicht im Verschulden und Einfluss des BRK Südfranken stehen, sind die entsprechenden Elternbeiträge weiterhin voll zu entrichten.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Warmes Mittagessen

Das warme Mittagessen erhalten wir von S-Bar, einem auf Kinderessen spezialisierten Caterer. Der Preis für das Mittagessen beträgt pro Portion 3,70 €.

Seit 01. Dezember 2018 wird das Mittagessen, von den Eltern selbst, über eine App eines externen Anbieters Namens „Kitafino“ bestellt und bei Bedarf auch abbestellt und abgerechnet. Das heißt, das Essen muss in der Vorwoche bis Freitag spätestens 12.00 Uhr über Kitafino bestellt werden. In Krankheitsfällen muss bis spätestens 08.00 Uhr des betreffenden Tages über Kitafino das Essen abbestellt werden, sonst müssen die angefallenen Kosten für diesen Tag getragen werden.

Das Kindergartenpersonal hat hierbei keinerlei Möglichkeiten ein Essen dazu zu bestellen oder abzubestellen. Dies ist von den Eltern selbst zu tragen.

Die Kinder, die kein warmes Mittagessen bestellt haben, müssen eine Vesper von zuhause mitbringen, welche dann kalt gegessen wird.

1.10 Räumlichkeiten

Die Gruppenräume sind individuell und kindgerecht auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder eingerichtet. Außerdem sind die Räume in verschiedene Spielecken aufgeteilt, z.B. Bauecke, Mal-Ecke, Puppenecke und Ruhe-Ecke,...

Des Weiteren beinhaltet unsere Einrichtung

- Kindergarderobe
- insgesamt 3 Gruppenräume
- Waschraum mit Kindertoiletten und einen Wickeltisch für die Sauberkeitserziehung der Krippenkinder und Kindergartenkinder
- Personaltoilette
- Büro und zugleich Personalraum
- Der Gruppenraum, einer Gruppe wird ab Nachmittag zum Schlafrum. Hier haben die Kinder die Möglichkeit in einem Bett zu schlafen.

Räume, die wir von Regens- Wagner mitnutzen dürfen:

- Snoozelen-Raum (Weißer Raum)
- Softplayraum
- Turnhalle
- Kulturbühne

1.11 Außenanlagen (Diese werden ebenfalls von Regens-Wagner bereitgestellt)

- Freitiergehege (Ziegen, Alpakas, Hühner, Esel, Gänse, Pferde, Hasen, Bienen)
- Großzügig angelegter Abenteuerspielplatz (Sandspielburg, Drehscheibe, Matschplatz,

Konzeption BRK „Spatzennest“

Wasserspiel)

- Hängematte
- Bagger im Sandkasten
- Trampolin
- Wippe
- Gartenhäuschen mit Sandspielsachen- und Fahrzeuge, Fahrzeuge (Dreirad, Bobby Car,...)
- Weg zum Fahrzeuge fahren
- Klettergerüst
- Schaukel und Reifenschaukel
- Vogelnechtschaukel
- Kneippanlage

1.12 Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

Der Kindergarten, sowie die Eltern sind verpflichtet nach §34 IfSG beim Auftreten übertragbarer Infektionen alle Vorkehrungen zu treffen, die den Schutz der gesunden Kinder und Fachkräfte sicherstellt.

Unser Personal hält sich an den Rahmen - Hygieneplan der Einrichtung, der alle Hygieneanforderungen für Kindergärten beinhaltet.

Im BRK-Südfranken gibt es einen Hygienebeauftragten, dieser ist Thomas Leuthold. In jeder BRK Kindertagesstätte wurde eine Sicherheitsbeauftragte benannt, die durch regelmäßige Schulungen den Überblick für die Sicherheit in unserer Einrichtung behält. In unserem Haus hat Aline Fürsich diese Aufgabe übernommen.

2. Personal 2023/2024

2.1 Unser Team stellt sich vor

Die Wochenarbeitszeit der päd. Fach- und Ergänzungskräfte richtet sich nach der Anzahl, dem Alter und den Buchungsstunden der Kinder und ist im KIBIG-web genau hinterlegt.

Damit Sie wissen, wem Sie Ihre Kinder anvertrauen, möchten wir uns hier gerne kurz vorstellen.

Das Team des Kindergartens setzt sich aus zwei Erzieherinnen und einem Kinderpfleger zusammen.

Gelegentlich hospitieren auch Praktikanten/ Praktikantinnen in unserer Einrichtung, die sich aber bei Ihnen mit einem kurzen Aushang selbst vorstellen werden.

Aline Fürsich - seit 2021 in der Einrichtung als Erzieherin und seit September 2022 Leitung der Einrichtung, Qualifizierte Kitaleitung, Sicherheitsbeauftragte und Brandschutzhelferin

Konzeption BRK „Spatzennest“

Toni Weger - seit 2022 in der Einrichtung als Kinderpfleger, Zuständig für das Entenland mit den Kindern, Brandschutz Helfer

Cornelia Wechsler - seit 2022 in der Einrichtung als Erzieherin, Zuständig für die Vorschule mit den Kindern

Im Kindergartenalltag kooperieren wir mit dem Team der SVE (Schulvorbereitenden Einrichtung).

2.3 Wirtschaftskräfte

Eine Reinigungskraft der Reinigungsfirma Bauer kümmert sich täglich um die Pflege der Räume.

Reparaturen und diverse andere handwerkliche Arbeiten, übernehmen die Hausmeister der Regens-Wagner-Stiftung.

3. Organisation

3.1 Anmeldeverfahren

Die Eltern können ihre Kinder jederzeit anmelden, stellen sich nach einer Terminvereinbarung persönlich mit ihren Kindern bei uns vor und melden sich schriftlich an. Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich.

Anmeldungen während des laufenden Bildungsjahres sind jedoch möglich (aufgrund eines Wohnungswechsels, familiäre Krisensituation, etc..).

Kinder, die aufgrund mangelnder Plätze nicht aufgenommen werden können, werden soweit die Eltern es wünschen, auf eine Warteliste gesetzt. Hierfür wird ein Vormerkbogen ausgefüllt. Sollte während des laufenden Bildungsjahres ein Platz frei werden, so besteht dann die Möglichkeit des Nachrückens. Kinder, die nicht der Stadt Hilpoltstein angehören (Eysölden, Offenbau ...) erhalten ausschließlich einen Platz, wenn alle Kinder der Stadt Hilpoltstein untergebracht sind.

3.2 Aufnahmekriterien

Die Aufnahme in den Kindergarten erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sind nicht genügend freie Plätze verfügbar, wird die Auswahl nach folgenden Kriterien vorgenommen. Die Reihenfolge der Auflistung gibt jedoch keine Aussage über die Dringlichkeit. Die Aufnahme von unter Dreijährigen Kindern ist nur möglich bei genügend freier Kapazität.

- Berufstätigkeit der Eltern
- Alter des Kindes
- Geschwisterkinder
- Alleinerziehende
- soziale Notlage

Konzeption BRK „Spatzennest“

3.3 Aufnahmen

Voraussetzung für die Aufnahme in den Kindergarten ist die schriftliche Einverständniserklärung zum Betreuungsvertrag zwischen Träger und Erziehungsberechtigten. Nach Zusage des Kindergartenplatzes findet ein Elterninformationsgespräch statt. Zu Beginn des neuen Bildungsjahres findet ein Elterninformationsabend statt.

Für jedes neu aufgenommene Kind finden nach Vereinbarung „Schnuppertage“ statt. Die Erziehungsberechtigten erhalten einen Willkommensordner mit allen wichtigen Informationen per Info-App von der Kindergartenleitung zugeschickt.

3.5 Teambesprechungen

Teambesprechungen finden in regelmäßigen Abständen für das gesamte Personal statt. In diesen Besprechungen besteht für alle pädagogischen Mitarbeiter die Möglichkeit, sich über die Arbeit auszutauschen und Fallbesprechungen über besondere pädagogische Probleme zu diskutieren.

Des Weiteren werden Feste und Elternabende vorbereitet, Pläne erstellt (z.B. Pädagogischer Monatsplan mit den Bildungsschwerpunkten) sowie interne Abläufe und Termine besprochen.

3.6 Ferien-, Bedarfs-, und Fortbildungszeiten

Im Interesse aller berufstätigen Erziehungsberechtigten bemühen wir uns, die tatsächlichen Schließungszeiten (Ferien) möglichst gering zu halten. Die Anzahl der Schließtage beträgt pro Kindergartenjahr meist nicht mehr als 30 Tage.

Jede pädagogische Mitarbeiterin ist berechtigt, ca. 5 Fortbildungstage pro Jahr in Anspruch zu nehmen. Fortbildungen für pädagogische Mitarbeiter dienen in erster Linie dazu, die breitgefächerte Palette der erzieherischen Arbeit zu erweitern und auszubauen. Fortbildungen bieten die Chance, verschiedene Aspekte der erzieherischen Arbeit genauer zu betrachten und neue Ideen in den Kindergartenalltag mit einzubringen. Normalerweise nehmen die pädagogischen Mitarbeiter die Fortbildungsangebote getrennt wahr. Bei Besprechungen werden die Inhalte der Veranstaltungen den Kolleginnen weitergegeben, so dass das gesamte Team davon profitiert.

3.7 Zusammenarbeit mit anderen Sachgebieten des BRK

Die Aufgaben und Leistungen des BRK sind in verschiedenen Referaten angesiedelt. So haben wir im Kreisverband Südfranken beispielsweise folgende Sachgebiete:

- Ausbildung/Jugend,
- Einsatzdienste (Rettungsdienst, Auslandsrückholdienst, Katastrophenschutz, MTM, etc.)
- Hausnotruf und Menüservice,
- zwei Sozialstationen,

Konzeption BRK „Spatzennest“

- ein Sachgebiet für Kommunikation,
- Vertrieb
- Marketing,
- Fundraising
- Kindertageseinrichtungen.

Die einzelnen Abteilungen des BRK im Kreisverband Südfranken sind weit möglichst vernetzt. Wir im Kindergarten profitieren vor allem vom Sachgebiet Menüdienst (Mittagsspeisung), der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Ausbildung (Ersthelfer von Morgen) und dem

Rettungsdienst (Krankenwagenbesichtigung). Natürlich sind wir auch froh, einen EDV-Ansprechpartner vor Ort zu haben, der uns bei kleineren und größeren PC-Problemen unterstützt.

Konzeption BRK „Spatzennest“

4. Pädagogisches Konzept

4.1 Ziele und Inhalte

Was wir mit unserer Arbeit erreichen wollen!

Als Basiskompetenzen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitscharakteristika bezeichnet. Sie sind Vorbedingungen für den Erfolg und die Zufriedenheit im zukünftigen Leben. Deshalb werden sie als frühpädagogische Ziele formuliert. Dies ist im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) auch hinterlegt und vorgegeben.

- + Das Kind wird nicht als hilfloses und passives Wesen gesehen.
- + Es setzt sich vielmehr aktiv mit seiner Umwelt auseinander und bestimmt so seine Entwicklung mit. Bereits Neugeborene besitzen eine Vielzahl von Kompetenzen, mit denen sie sich mitteilen.
- + Aufgabe der Erwachsenen ist es, die Signale des Kindes wahrzunehmen und verstehen zu lernen.
- + Der Erwachsene ist nicht allwissend und allmächtig gegenüber dem Kind. Er bringt dem Kind nicht nur bei, was richtig ist, sondern hilft ihm, es selbst herauszufinden. Die Erwachsenen-Kind-Beziehung wird durch partnerschaftliche Interaktion geprägt.
- + In unserer Arbeit versuchen wir, die Individualität wahrzunehmen und an den Stärken der kindlichen Persönlichkeit anzusetzen.
- + Durch das Schaffen einer angenehmen, familienähnlichen Atmosphäre bilden wir die Basis, damit sich das einzelne Kind frei entfalten kann und sich wohl fühlt.
- + Jedes Kind wird bei uns, unabhängig von Nationalität, Alter, Geschlecht, Glauben und Entwicklungsstand angenommen, akzeptiert und gefördert.
- + Durch einen geregelten Tagesablauf findet das Kind die notwendige Orientierung im Zusammenleben mit anderen Kindern und Erwachsenen.
- + Die Kinder sollen lernen, gegenseitig Rücksicht aufeinander zu nehmen und Regeln und Grenzen des Anderen zu akzeptieren.
- + Jedes Kind ist uns wichtig, deshalb richten wir unsere Arbeit an den Bedürfnissen der Kinder aus.
- + Ziel ist es, die Kinder zu selbständigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten

Konzeption BRK „Spatzennest“

zu erziehen. Ebenso soll das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit gefördert werden.

- +** Jedes Kind soll in der Einrichtung in seiner persönlichen Entfaltung unterstützt werden.
- +** Wir akzeptieren die Kinder als einzigartige Individuen ein Klima geprägt von Toleranz
- +** soll zu ihrer Entfaltung beitragen.
Die Schwächen und Stärken der Kinder versuchen wir zu entdecken und ihnen entsprechend zu begegnen: durch Hilfe, Ermunterung, Begleitung und Förderung.

Unser Ziel ist es, zu einer ganzheitlichen Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes beizutragen. Ganzheitlich heißt, die vielfältigen Aspekte in der kindlichen Entwicklung zu berücksichtigen.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Bildung und Erziehung in den Bereichen:

Naturwissenschaft und Technik

Gesundheit

Mathematik
Medien u. Informationstechnik

Sprache
Umwelt

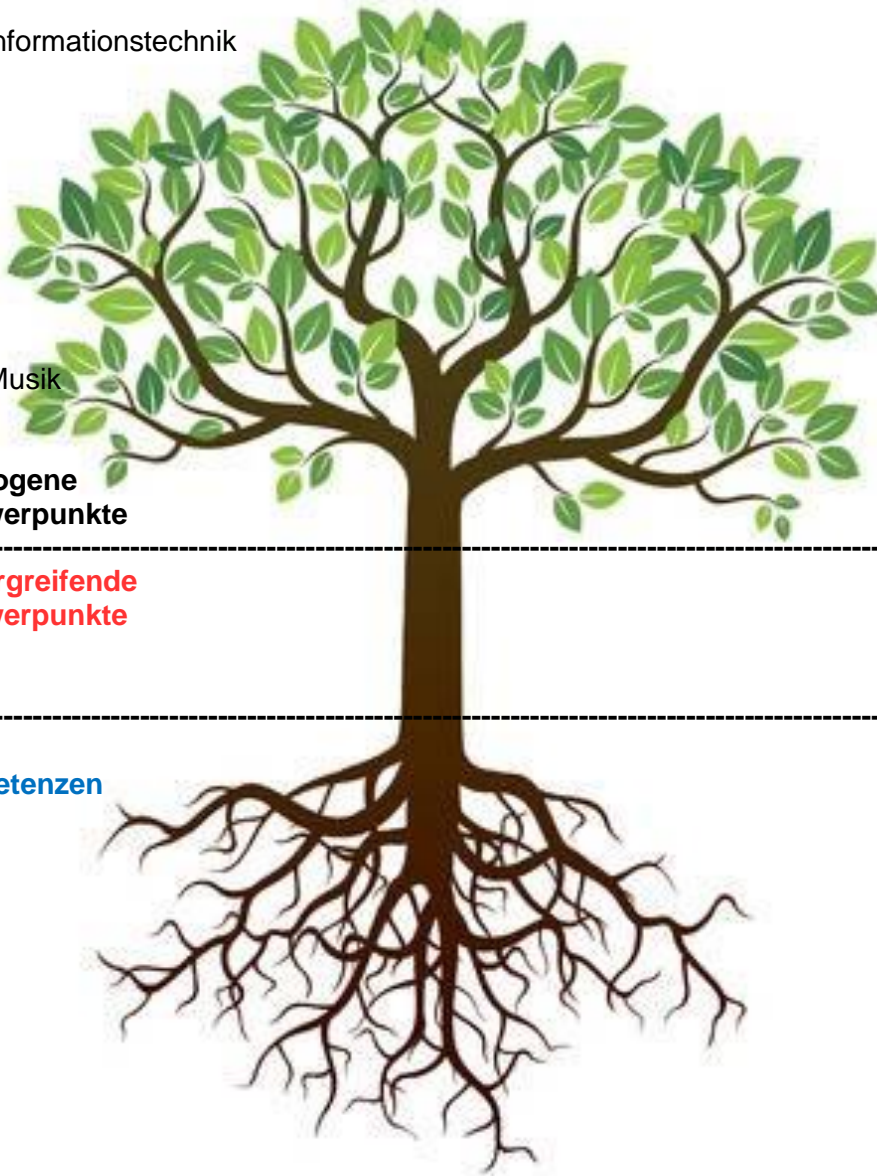
Ästhetik und
Kultur

Ethik und
Religionen
Bewegung Musik
und Sport

**themenbezogene
Förderschwerpunkte**

**themenübergreifende
Förderschwerpunkte**

Basiskompetenzen



Konzeption BRK „Spatzennest“

Themenübergreifende Förderschwerpunkte:

- Tiergestützte Pädagogik
- Begleitung des Übergangs von der Familie in den Kindergarten
- Beteiligung der Kinder
- Interkulturelle Erziehung
- Geschlechtsbewusste Erziehung
- Kinder mit Entwicklungsrisiken und (drohender) Behinderung
- Förderung von Kindern mit Hochbegabung
- Vorbereitung und Begleitung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule

Basiskompetenzen:

- Individuums bezogene Kompetenzen (z.B. Selbstwertgefühl, Selbstregulation, Denkfähigkeit, Grob- und Feinmotorik)
- Kompetenzen im Handeln zum sozialen Kontext (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Werthaltung und Verantwortungsübertragung)
- Lernmethodische Kompetenz: Lernen, wie man lernt

• **Ethische und religiöse Bildung und Erziehung**

Kinder sind darauf angewiesen vertrauensbildende Grunderfahrungen zu machen. Schon in der frühen Kindheit werden sie mit unterschiedlichen Wertvorstellungen konfrontiert und in ein religiöses Umfeld hineingeboren. Religiöse Erfahrungen und das Miterleben von Gemeinschaft, Festen, Ritualen sowie die Begegnung mit Zeichen und Symbolen können helfen Eigenes und Fremdes zu erschließen. Ethische und religiöse Bildung unterstützt die Kinder in der Auseinandersetzung mit ihren Fragen und stärkt sie in der Ausbildung einer eigenen Urteils- und Bewertungsfähigkeit.

Umsetzungsbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- religiöse Fragen der Kinder werden mit Wertschätzung, Respekt und viel Geduld beantwortet bzw. erklärt
- Kennenlernen der christlichen Kultur
- Teilnahme an religiösen Festen (z.B. Ostern → Auferstehung, Jesus lebt; Erntedank → danken; St. Martin → helfen, teilen; Weihnachten → Geburt Jesus, Frieden, Liebe)
- Religiöse Lieder und Gebete
- Religiöse Bilderbücher und Geschichten
- Kennenlernen und Erfahren von Sakralen Räumen (z.B. Kirche, Erntedankaltar, Weihnatskrippe)
- Kennenlernen anderer Kulturen und ihrer Religionen

Konzeption BRK „Spatzennest“

• **Sprachliche Bildung und Erziehung**

Sprachliche Bildung ist ein langfristiger und kontinuierlicher Prozess. Er kann nicht in Einzelsituationen erlernt werden, sondern zieht sich durch die ganze Zeit und alle Bereiche der pädagogischen Arbeit. Sprache entwickelt sich im persönlichen Kontakt, das heißt im Gespräch. Dabei ist eine entspannte, angenehme Atmosphäre geprägt durch gegenseitige Wertschätzung und Rücksicht besonders wichtig. Das Kind muss erfahren, dass seine Gedanken und Erlebnisse dem Gegenüber wichtig sind. Dabei ist die Ausdrucksweise des Kindes anfänglich unwichtig. Die Erzieherin ist das sprachliche Vorbild und wird dem Kind immer die nötigen Hilfen und Korrekturen zum richtigen Sprachgebrauch anbieten.

Umsetzungsbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- Sprache wird immer mit Gebärden begleitet
- Strukturierte Sprachangebote
- Veranschaulichung von Inhalten durch Bildmaterial
- Erzählrunden

- Einsatz von Mimik und Gestik zur Unterstützung der Sprache
- Mundmotorische Übungen
- Achten auf deutliche Aussprache
- Geschichten vorlesen und erzählen
- Kreativer Umgang mit Sprachen (Reime, Fingerspiele, Lieder)
- Morgenkreis
- Vorschulprogramm: Würzburger Sprachprogramm (Hören, Lauschen, Lernen -> Programm zum Erwerb der Schriftsprache)

• **Mathematische Bildung**

Die Welt der Kinder beinhaltet viele mathematische Inhalte und Gesetzmäßigkeiten. Unsere Aufgabe ist es bei allen Kindern die vorhandene Neugier und den natürlichen Entdeckungsdrang hinsichtlich der mathematischen Inhalte zu nutzen und zu fördern. Auf spielerische Weise sollen die Kinder mathematische Grunderfahrungen aus ihrer kindlichen Umwelt erfahren und Zusammenhänge erschließen.

Umsatzbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- Abzählreime
- Fingerspiele
- Mengen erfassen (im lebenspraktischen Alltag und im pädagogischen Angebot zum Beispiel Tischdecken, Kinder zählen im Morgenkreis, Kalender)
- Geometrische Formen legen
- Zahlenland in der Vorschule
- Entenland (Vorvorschule)

Konzeption BRK „Spatzennest“

• **Naturwissenschaftliche und technische Bildung**

Zu unserer päd. Arbeit zählt auch die naturwissenschaftliche Bildung, die wir einerseits durch Alltagshandlungen, zum anderen aber auch durch gezielte Experimente fördern. Dazu gestalten wir für die Kinder ganzheitliche Angebote und Tätigkeiten, in denen all ihre Sinne angesprochen und gestärkt werden. Gerade für Kinder ist es besonders wichtig ganzheitliche Erfahrungen zu sammeln um ihre Umwelt kennenzulernen, sich darin zu orientieren und ein Teil dieser zu sein. Die Wirklichkeit muss gespürt, Ereignisse nachvollzogen, Zusammenhänge selbst entdeckt werden, denn nur so können Kinder die Welt verstehen. Genau darum geht es auch bei der naturwissenschaftlichen Bildung.

Umsetzungsbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- Einblick in physikalische Zusammenhänge (z.B. Kochen, Naturbeobachtungen)
- Kennenlernen von Eigenschaften von verschiedenen Stoffen (fest, gasförmig, flüssig)
- Durchführung von Größen-, Längen-, Gewichts-, Temperatur- und Zeitmessungen
- Durch Gezieltes Beobachten, Vergleichen und Beschreibung von Veränderungen in der Natur sollen die Kinder mit dieser vertraut werden (z.B. Jahreszeiten)
- Gezielte Experimente mit verschiedenen Materialien und in Kleingruppen
- Gezieltes Programm: Forschen mit Fred

• **Umweltbildung und -erziehung**

Ein achtsamer Umgang mit der Natur und den darin bestehenden Lebewesen ist wichtig für den Erhalt unserer Erde und damit von uns Menschen. Daraus ergibt sich die Bedeutsamkeit der Umwelterziehung für unsere Kinder. Ein wesentlicher Aspekt ist die Naturbegegnung, bei der die Kinder den verantwortlichen und sensiblen Umgang mit Tieren und Pflanzen lernen können. Bei zunehmender Umweltverschmutzung und steigendem Energieverbrauch ist es wichtig den Kindern Werte wie sorgsamer Umgang mit Ressourcen unserer Erde zu vermitteln. Die Kinder sollen lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Umsetzungsbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- Wanderungen
- Mülltrennung
- Freitags: gemeinsames Zubereiten eines gesunden Frühstücks
- Möglichkeit geben zur Entwicklung eines natürlichen Rhythmus (z.B. Tag und Nacht; Jahreszeiten) sowie für den Zeitbegriff (z.B. Tagesablauf, Wochenablauf)
- Gesundheitserziehung (z.B. Zahnarzt im Kindergarten)
- Waldwochen zu jeder Jahreszeit
- Beobachten von Tieren und ihren Lebensräumen

Konzeption BRK „Spatzennest“

• **Medienbildung und -erziehung**

Medien gewinnen in unserer modernen Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Jedes Kind wird schon im frühesten Kindesalter mit den unterschiedlichen Medien konfrontiert. Wichtig ist es einen kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu lernen. Die Kinder müssen befähigt werden aus dem riesigen Angebot gezielt auszuwählen und die gewonnenen Informationen in die kindliche Umwelt zu integrieren. Als durchgängiges Prinzip können Medien wie Bücher, CD-Player, Computer und Bilder Förderinhalte veranschaulichen und vertiefen.

Umsetzungsbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern
- Einsatz von Tablets (erraten von Tiergeräuschen etc.)
- Hörspiele und Musik über CD - Player
- Fotos zur Veranschaulichung von unterschiedlichen Inhalten

• **Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung**

Kreativ sein bedeutet für unsere Kinder auf Entdeckungsreise gehen mit viel Zeit im Rucksack. Sich im Spielen und experimentieren anhand von verschiedenen Materialien inspirieren lassen und in Auseinandersetzung zu treten. Erfahrungen sammeln und offen sein für Versuch und Irrtum. Die Kinder haben die Möglichkeit ihre Fantasie, ihren geistigen Vorstellungen freien Lauf zu lassen und Gestalt zu verleihen. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig, z.B. kreatives Gestalten mit Farben und verschiedenen Materialien.

Umsetzungsbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- Kreative Entfaltungsmöglichkeiten in der Freispielzeit
- Kreativstunden im künstlerischen Bereich durch die Kreativ- Kids
- Kennenlernen verschiedener Arbeitstechniken: z.B. schneiden, kleben, malen, reißen, prickeln, drucken, zeichnen, knüllen, kneten, matschen, formen
- Phantasiereisen
- Umgang mit verschiedenen Materialien (verschiedenen Papiersorten, Sand, Pappmache, Naturmaterialien, Klebstoffe, Kleister, Scheren, Stifte, Kreide, Pinsel, Schwamm, Knete, Ton)

• **Musikalische Bildung und Erziehung**

Musik prägt uns schon im Mutterleib. Bereits in dieser Entwicklungsphase reagieren Kinder auf Töne und Musik. Sie begleitet und erfreut uns ein Leben lang. Unsere Aufgabe ist es dieses musikalische Interesse der Kinder aufzunehmen und zu fördern. Die Kinder bekommen Freiräume zum musikalischen Experimentieren. Weiterhin werden mit ihnen gezielte

Konzeption BRK „Spatzennest“

musikalische Angebote gemacht, um ihnen neue Eindrücke zu vermitteln. Beim gemeinsamen Singen und Musizieren können Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen zueinander finden.

Umsetzungsbeispiele in unserer täglichen Arbeit:

- Gebärdenkreis, der gemeinsam mit der SVE durchgeführt wird
- Klanggeschichten (→ Begleitung von Instrumenten zu einer Geschichte)
- Lieder mit Gebärdenbegleitung
- Experimentieren mit Orff-Instrumenten (Entdecken eines gemeinsamen Rhythmus und etwas Neues schaffen, sowie auch Improvisation)
- Bewegung nach Musik, Das Kind lernt Musik und Sprache und Musik und Rhythmus zu verbinden und kann Musikrhythmen auch in Tanz und Bewegung umsetzen.
- Hörerziehung
- Kennenlernen von verschiedenen Musikrichtungen, wie z. B. Volkslied, Tanzmusik, Klassik

• Bewegungserziehung und – Förderung

Das Grundbedürfnis eines jeden Kindes ist die Bewegung. Es vermittelt ihm Freude und Spaß seine Umgebung zu erkunden. Dabei lernt es neue Bewegungsabläufe kennen und setzt diese gezielt für seine Bedürfnisse und Erkundungen seiner Erfahrungen im motorischen und kognitiven Bereich ein.

Bewegung vermittelt Lebensfreude, fördert das Wohlbefinden und stärkt die gesamte persönliche Entwicklung des Kindes.

Neben den vielfältigen freien Bewegungsmöglichkeiten werden den Kindern gezielte Förderangebote durch Fachpersonal vermittelt.

Umsetzungsbeispiele in unserer täglichen Arbeit:

- Schwimmen mit einem Fachlehrer
- Turnen mit einem Fachlehrer in der Turnhalle (gezielte Möglichkeit zum Kriechen, krabbeln, hüpfen, laufen, springen)
- Softplayraum
- Garten: Abenteuerspielplatz, Bodentrampolin, verschiedene Schaukeln, verschiedene Tretfahrzeuge
- Bewegungsspiele (z.B. Feuer, Wasser, Blitz, → Kinder lernen den Umgang mit Erfolg durch Gewinnen und Misserfolg durch Verlieren, Ausscheiden)

Konzeption BRK „Spatzennest“

• Gesundheitliche Bildung und Erziehung

Unser Ziel ist es, für die körperliche Gesundheit und das Wohlbefinden des Kindes zu sorgen.

Umsetzungsbeispiele in der täglichen Arbeit:

- Wir ermöglichen den Kindern regelmäßige Bewegung in Räumen und im Freien
 - Die Kinder erleben Essen als Genuss mit allen Sinnen und sie erfahren Esskultur
 - Die Kinder lernen, wie wichtig Hygiene und Körperpflege zur Vermeidung von Krankheiten und für das eigene Wohlbefinden sind (Händewaschen)
 - Die Kinder erfahren, was Stille und Lärm ist
 - Die Kinder lernen Bezeichnungen und Funktion der Gliedmaßen, Sinnesorgane
Auge – Sehen, Müdigkeit- Schlaf)
 - Das Wohlbefinden der Kinder wird gestärkt, sie erfahren Zärtlichkeit, Zuwendung und Wertschätzung, werden bei Angst, Ärger sowie Frustration aufgefangen
- Die Kinder lernen mit altersgemäßen Gefahren (Schere, brennende Kerze) umzugehen.

• Tiere im Gruppenalltag

Hier im „Spatzennest“ haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, mit Tieren in Kontakt zu treten. Im großen Außengelände werden Gänse, Esel, Ziegen, Alpakas, Hühner und Pferde gehalten. Diese werden bei unseren Spaziergängen oft und gerne besucht und gestreichelt, und die Kinder können bei deren Versorgung zusehen. Gerne nutzen wir auch das Angebot, die Therapiepferde im Regens-Wagner- eigenen Stall zu besuchen. Dort erfahren die Kinder von ausgebildeten Pädagogen etwas über die Tiere, dürfen sie streicheln und füttern und auch mal auf einem Pferd eine Runde reiten.

Wir haben Meerschweinchen im Kindergarten, bei deren Versorgung die Kinder aktiv und begeistert mithelfen dürfen. Sie haben die Möglichkeit die Meerschweinchen zu beobachten, zu füttern, und natürlich kommt auch das Streicheln nicht zu kurz.

Der Umgang mit den Tieren bietet die Möglichkeit, sich einem Lebewesen gegenüber zu öffnen und positiv zuzuwenden. Die Tiere können Brücken bauen, trösten und helfen, mit den Kindern in Kontakt zu treten.

Das Übertragen von einer gewissen Verantwortung fördert das Selbstbewusstsein der Kinder, und hilft ihnen schrittweise eine gewisse Sozialkompetenz zu entwickeln.

Konzeption BRK „Spatzennest“

4.2. Methoden unserer pädagogischen Arbeit oder „**Wie wir praktisch arbeiten!**“

Um unsere Arbeit im Kindergarten für „Außenstehende“ etwas transparenter und damit verständlicher zu machen, wollen wir nun ein Schema für einen Tagesablauf entwerfen. **Natürlich ist dieser „Mustertag“ nur eine Möglichkeit, wie ein Tag im Kindergarten aussehen kann.**

| | |
|--------------------|---|
| 7.00 – 8.30 Uhr | Bringzeit, Freispiel |
| 8.30 – 9.00 Uhr | Kleingruppenangebot, Gemeinsamer Morgenkreis |
| 9.00- 9.30 Uhr | Gemeinsames Frühstück |
| 9.30-11.00 Uhr | Großgruppenangebot oder Kleingruppenangebot , Angebot im Freispiel |
| 11.00 Uhr | Aufräumen |
| 11.00- 12.15 Uhr | Spiel im Garten |
| 12.15-13.00 Uhr | Gemeinsames Mittagessen |
| 13.00 Uhr | Mittagsschlaf, Entspannung , Angebot im Freispiel |
| 14.00-16.00 Uhr | Neigungsgruppen |
| 14.00-15/16.00 Uhr | Freispiel , Angebot im Freispiel |
| Ab 14.30 Uhr | Ausklang |
| 15:00 / 16.00 Uhr | Kita schließt |

Unsere Abholzeiten:

- 1. Abholzeit 12.00 Uhr oder nach Absprache
- 2. Abholzeit 13.00 Uhr oder nach Absprache
- 3. Abholzeit ab 14.00 Uhr oder nach Absprache

Konzeption BRK „Spatzennest“

Freispiel – bedeutet, das Kind sucht sich Spiel und Spielpartner frei. Es kann selbst entscheiden, was, mit wem, wo und wie lange es spielen möchte. Das Freispiel bietet außerdem den Erziehern die Möglichkeit, einzelne Kinder (unbemerkt) zu fördern.

In der Freispielzeit haben die Kinder außerdem die Möglichkeit, die Gruppe zu wechseln. Dazu müssen sie den Erzieherinnen Bescheid geben. Diese **teiloffene Arbeitsweise** fördert die Selbstständigkeit der Kinder.

Angebot im Freispiel – während des Freispiels wird im Gruppenraum teilweise eine Beschäftigung angeboten (schneiden, falten, kleben, gestalten, etc.). Das Kind kann Zeit und Umfang seiner Beteiligung selbst bestimmen.

Gemeinsames Frühstück – In unserem Kindergarten haben wir uns für das gemeinsame Frühstück entschieden. Frühstück bedeutet für die Kinder mehr als Nahrungsaufnahme. Man setzt sich zusammen und bildet eine Tischgemeinschaft, in der das begleitende Gespräch von sich aus in Gang kommt. Nach dem Essen räumt jedes Kind sein Geschirr weg.

Kleingruppenangebot – findet außerhalb des Gruppenraumes statt (z.B. Turnhalle, Schwimmunterricht). Im Kleingruppenangebot besteht die Möglichkeit, durch die verminderte Kinderzahl (6 – 12 Kinder), das einzelne Kind besonders intensiv zu fördern. (Themenbeispiele: turnen, musizieren, kreatives Gestalten, Rhythmik, Bilderbuchbetrachtungen, Gespräche, Meditationen und Stille-übungen, Vorschulförderung → Würzburger Sprachprogramm: Hören, Lauschen, Lernen; „Komm mit ins Zahlenland“)

Großgruppenangebot – fördert das Wir-Gefühl. Die Kinder lernen, Meinungen auszutauschen und auch zu tolerieren. Sie lernen, sich über einen Zeitraum von 20 – 30 Minuten zu konzentrieren und sich – je nach Thematik – angemessen zu verhalten. Ältere Kinder lernen, auf die Jüngeren Rücksicht zu nehmen, während umgekehrt die Jüngeren lernen, sich zu behaupten. (Themenbeispiele: Spiele, Lieder, Gedichte, Bilderbücher, Geschichten, Märchen, Gespräche, Geburtstagsfeiern, Feste im Gruppenraum feiern)

Entspannung-Mittagsschlaf Die Kinder haben die Möglichkeit, sich auf dem Sofa auszuruhen. Die jüngeren Kinder bekommen ein eigenes Bett zum Schlafen. So ist eine Ruhephase für die Kinder gewährleistet.

Neigungsgruppen- Dienstag und Donnerstag finden Neigungsgruppen zu themenbezogenen Förderschwerpunkten des Bildungs- und Erziehungsplanes statt.

Ausklang – Spiel im Garten oder ruhiges Spiel im Gruppenraum

Konzeption BRK „Spatzennest“

Unsere Neigungsgruppen sind:

Forschen

„Forschen“ stellt das Forschen und Experimentieren in einen ganzheitlichen und kindgemäßen Rahmen dar und verbindet naturwissenschaftliche Bildung mit fantasievollen und kindgerechten Geschichten. Die Kinder werden in physikalische und chemische Phänomene eingeführt – fern jeder Theorielastigkeit.

Die Kinder mutmaßen und probieren aus. Dabei werden ihnen erste Einsichten in naturwissenschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Zum Schluss erhält jedes Kind sein persönliches „Forscher-Diplom“.

Wir nutzen Forschen mit Fred als durchgängiges Programm für Kinder von 3-6 Jahren. Dieses findet jeden Dienstag mit maximal 7 Kindern statt.

Förderschwerpunkte

- über Naturphänomene staunen
- Erscheinungen der belebten und der unbelebten Natur gezielt wahrnehmen
- Fragen stellen / Vermutungen äußern
- einfache Experimente durchführen, beobachten und dokumentieren
- sich absprechen und aufeinander Rücksicht nehmen
- einer Geschichte Informationen entnehmen / sinnentnehmend zuhören
- Wortschatz erweitern und auch auf fachsprachliche Begriffe ausweiten

Entspannung mit Kindern

Entspannung mit Kindern ist eines der wichtigsten Themen bei der Arbeit mit Kindern im Bewegungsbereich und der Gesundheitsförderung.

Zu den Grundbedürfnissen von Kindern gehört Bewegung und Ruhe, diese sind wichtig für die gesunde Entwicklung des Kindes. In der Bewegung setzt sich das Kind mit seiner Umwelt auseinander. In der Ruhe nimmt das Kind sich die Zeit diese Eindrücke zu verarbeiten und sich dieser Eindrücke bewusst zu werden.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Kreativwerkstatt:

Die eigene Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen, ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Darum sind alle Menschen ausnahmslos kreativ, denn jeder Mensch sucht sich instinktiv seinen Weg, Gefühle und Erfahrungen auszudrücken.

Für Kinder sind die verschiedenen kreativen Ausdrucksformen besonders wichtig: Erzählen und Zuhören, Musizieren, Singen und Gestalten schulen ihr Ausdrucksvermögen und ihre kognitiven Fähigkeiten. Zugleich ist das Kreativsein mit Kindern immer auch intensive, gemeinsam verbrachte Zeit: Vorlesen und liebevolle Fingerreime und gemeinsames Basteln vermitteln Geborgenheit und machen Kinder selbsterbewusster.

Was bedeutet Kreativität für Kinder?

Mit dem Begriff „Kreativität“ verbinden wir vor allem künstlerische Fähigkeiten. In der Kindererziehung ist Kreativität aber sehr viel weiter gefasst. Es geht dabei nicht so sehr um das Vermitteln künstlerischer Techniken, denn ein kreativ gestalteter Alltag sollte Kinder die verschiedenen Möglichkeiten nahebringen, ihre Gefühle auszudrücken, ihre Fähigkeiten und ihre Grenzen zu erproben und etwas Neues zu schaffen. Vorlesen und Fingerreime, Singen, Tanzen, Malen und Basteln, all das sind kleine, kreative Übungen für Kinder. Zwang und große Erwartungen haben dabei nichts zu suchen, denn so wichtig Kreativität für die kindliche Entwicklung auch ist, sie sollte vor allem Spaß machen.

Konzeption BRK „Spatzennest“

4.3 Kleinkindbetreuung

In unserer Einrichtung stehen insgesamt 6 Krippenplätze (= Für Kinder, die unter drei Jahre sind) zur Verfügung. Daher sieht der Alltag in der Kleinkindbetreuung ein klein wenig anders aus. Wir und die Kinder setzen uns hier viel mehr mit Themen wie das Wohlbefinden, Bewegung, Ernährung auseinander.

Die Kinder brauchen einen strukturierten Tagesablauf, dieser wiederholt sich täglich nach einem gleichen Schema. Dieser beinhaltet viele Rituale, denn diese brauchen die Kinder um ihnen Sicherheit, Vertrauen und Stabilität zu geben.

Umsetzungsbeispiele in der täglichen Arbeit:

- Täglicher Morgenkreis mit den gleichen Liedern und Begleitung der Gebärden
- Gemeinsames Händewaschen vor dem Essen
- Sauberkeitserziehung: Erlernen des Toilettengangs,
- Sauberkeitserziehung: Wickeln (dabei können auch Wickelspiele und Lieder stattfinden)
- Regelmäßige Bewegung im Freien oder in Räumen (z. B. Soft-Play-Raum, Weißer Raum)

Schlafen

Anders als im Kindergarten, haben die Kinder ihr eigenes Bett zum Schlafen, dass individuell mit einem Kuscheltier und/oder einem Schnuller ausgestattet ist. Des Weiteren bringen die Eltern von Zuhause den Bettüberzug mit, welcher regelmäßig zum Waschen mitgegeben wird.

4.4.1 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs vom Elternhaus in den Kindergarten

Es ist uns wichtig, dass der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten für alle Beteiligten, also für das Kind, für die Eltern und Geschwister, aber auch für uns als Personal so angenehm und schonend wie möglich verläuft und für das Kind als Erfolgserlebnis in Erinnerung bleibt („ich kann das!).

Ein weiterer Punkt sind die Schnuppertage in der Einrichtung. An einem vorher vereinbarten Termin kommen die Eltern und Kind in die Einrichtung und je nach Verhalten des Kindes bleiben die Eltern die ganze oder nur einen Teil der Zeit beim Kind und treten in Kontakt mit der Gruppe und dem Personal.

In der Krippe ist die Eingewöhnungszeit meist etwas länger.

Zum Krippen- oder Kindergartenbeginn, der meist im September liegt, ist es empfehlenswert, die Anwesenheitszeit des Kindes langsam und stufenweise zu steigern.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Je besser der Informationsaustausch zwischen dem Elternhaus und Kindergarten funktioniert, desto besser kann die Eingewöhnung verlaufen und dem Kind einen guten Start in den Kindergarten ermöglichen.

In der Kinderkrippe gewöhnen sich die Kinder in Anlehnung an das Berliner Modell ein.

4.4.2 Vorbereitung und Begleitung des Übergangs in die Schule

Wir sehen es als unsere Aufgabe an während der gesamten Kindergartenzeit, Kinder auf ihr weiteres Leben vorzubereiten und ihnen das nötige Rüstzeug dafür zu mitzugeben. Denn der nächste institutionelle Lebensabschnitt der Kinder heißt Schule.

In gezielten Angeboten werden die Fähigkeiten zum strukturierten, zielgerichteten Arbeiten vermittelt und gefördert. Konzentration, Ausdauer, Arbeitstempo, Motorik und Wahrnehmung sind wichtige Aspekte der Förderung (siehe Kurzkonzept für die Vorschularbeit).

Durch den Austausch und die Zusammenarbeit mit Grundschullehrern in gemeinsamen Arbeitskreisen können die Förderangebote im Kindergarten direkt auf die Anforderungen in der Schule abgestimmt werden.

Umsetzungsbeispiele aus unserer täglichen Arbeit:

- Vorschulgruppe
- Spielerischer Umgang mit Mengen, Zahlen und Buchstaben mit dem Würzburger Sprachprogramm: Hören, Lauschen, Lernen und dem Zahlenland
- Entenland

- Arbeitsmaterialien für die Schulvorbereitung
- Ausflug der Vorschulkinder, z.B. in das Theater
- Besuch in der Schule
- Schulwegtraining mit der Polizei

4.5 Feiern und Feste

Kinder wollen Spaß. In unserem Kindergarten haben Spaß und Freude einen festen Platz.

Es wird gerne gefeiert. Nicht nur Ostern und Weihnachten geben uns Anlass zu feiern. Es gibt viele andere Möglichkeiten, den Alltag zu einem Fest werden zu lassen.

Für die Kinder ist es etwas Besonderes, wenn wir Feste wie Geburtstag, Fasching, Muttertag, Vatertag, Nikolaus, St. Martin und Abschied feiern. Ebenfalls ein großes Ereignis ist unser jährliches Sommerfest.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Kleine Kinder erleben Feste anders als Erwachsene. Schon lange vor dem festlichen Ereignis sind sie mit Spannung, Ungeduld und freudiger Erwartung erfüllt. Unbefangen lassen sie ihrer Phantasie freien Lauf und beteiligen sich mit viel Schwung an der Planung des Festes. Es werden Lieder gesungen, Fingerspiele geübt und Kleinigkeiten zum Thema gebastelt.

Diese Feste feiern wir im Kindergarten:

Feste mit Kindern

- Geburtstagsfeier
- Nikolausfeier Kooperation mit Regens- Wagner
- Weihnachtsfeier
- Osterfeier
- Vorschulflug
- Fasching in Kooperation mit Regens- Wagner
- Erntedankfeier

Feste mit Kindern und Eltern

- Muttertagsfeier
- Oma/Opa Tag
- St. Martin Feier
- Sommerfest

4.6 Partizipation (Kinderkonferenzen, Mitgestalten von Bildungs- und Einrichtungsgeschehen)

Partizipation bedeutet „Beteiligung“ im Sinne von Mitwirkung, Mitgestaltung und Mitbestimmung. Die Kinder werden in bildungs- und einrichtungsbezogene Planungs-, Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse regelmäßig miteinbezogen.

Bildungs- und Erziehungsziele:

- Das Kind beteiligt sich an Entscheidungen, die sein Leben in der Einrichtung betreffen
- Es entwickelt Bereitschaft zur entwicklungsangemessenen Übernahme von Verantwortung, gestalten seine Lebens- und sozialen Nahräume aktiv mit
- Es erlangt die Überzeugung, Einfluss nehmen zu können und erwirbt mit der Zeit Fähigkeiten und die Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

Umsetzungsbeispiele in der täglichen Arbeit:

Partizipative Elemente im Alltag:

Mit Kindern in einen offenen Dialog eintreten, im Morgenkreis können Wünsche geäußert, und Miteinander der Tag geplant werden, Kinder befragen über geplante Projekte, Ausflüge, Anschaffungen, Ablauf von Festen.

Beteiligungsprojekte:

Konzeption BRK „Spatzennest“

Zur Innen- und Außenraumgestaltung (z.B. Umwandlung der Gruppen- in Funktionsräume)

Kindern Verantwortungsbereich für andere übertragen
(z.B. Patenschaften für jüngere Kinder übernehmen, Dienstleistungen für die Gruppen, Sorge für Regeleinheiten in Angebotszonen)

Mit Kindern gemeinsam Regeln erstellen und Grenzen setzen

Die Kindertageseinrichtung als demokratisch verfasste Gemeinschaft – die Kinderkonferenz als Basis der pädagogischen Arbeit

4.7 Interkulturelle Erziehung

Unsere Einrichtung fördert den Kontakt der unterschiedlichen Kulturen in Zell und gibt Unterstützung und Hilfestellung. Dies geschieht durch Aktivitäten, wie zum Beispiel den Vorkurs Deutsch und den Gebärden.

4.8 Inklusion

Wir wollen mit den Worten Richard von Weizäckers sprechen: „es ist normal verschieden zu sein“ – daher bieten wir Kindern mit besonderen Bedürfnissen gerne einen Platz in unserer Einrichtung.

Für alle Kinder wird auf diese Weise ein wohnortnaher Lebensraum geschaffen, der viele Möglichkeiten der Begegnung bietet, so dass Berührungsängste, Unsicherheiten, und Hemmungen erst gar nicht entwickelt werden.

Rahmenbedingungen

Damit inklusionsfördernde Gruppenarbeit im Kindergarten erfolgreich stattfinden kann, sind veränderte Rahmenbedingungen notwendig.

Ausgehend von den Erfahrungen (bayerische Modellversuche) hat sich eine kleinere Gruppengröße als sinnvoll erwiesen.

Aufnahmekriterien

Damit unsere Arbeit unterstützt und von Seiten der Elternschaft mit Interesse und Akzeptanz begleitet wird, ist uns wichtig, dass sich die Eltern bewusst für eine inklusive Erziehung aussprechen.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Kinder, die einen heilpädagogischen Platz benötigen, brauchen ein ärztliches Attest oder ein psychologisches Gutachten durch einen Facharzt oder durch das Gesundheitsamt.

Durch dieses Gutachten muss bestätigt werden, dass das Kind im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes behindert oder von Behinderung bedroht ist und einer besonderen Förderung bedarf. Ferner müssen die Erziehungsberechtigten dieser Kinder einen Antrag nach § 39 BSHG auf Eingliederungshilfe beim Sozialamt oder nach § 35 a KJHG auf Eingliederungshilfe beim Jugendamt stellen.

Die Besetzung der heilpädagogischen Plätze orientiert sich an der aktuellen Gruppenzusammenstellung. Ist z.B. die Belastung der Gruppe durch unterschiedliche Gegebenheiten sehr hoch, ist es sinnvoll vorübergehend nicht alle Plätze zu besetzen. Darüber entscheidet die Einrichtungsleitung.

Pädagogische Zielsetzung, Inhalte und Methoden

Unter Inklusion verstehen wir ein Zusammenleben und Zusammenlernen von gleichwertigen Partnern. Es geht uns also nicht darum, dass beeinträchtigte Kinder sich an den Normen und Wertmaßstäben der Nichtbehinderten zu orientieren haben. Vielmehr versuchen wir, dass jedes Kind durch die Angebote des Kindergartens dort abgeholt wird, wo es mit seinen Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten gerade steht.

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind unabhängig von seinem Alter, Entwicklungsschritte nach seinem eigenen Tempo und Rhythmus vollziehen kann.

Innerhalb eines klaren Orientierungsrahmens bietet der Kindergartenalltag eine Vielzahl freier Spiel- und Handlungsmöglichkeiten an.

Unsere Aufgabe besteht darin inklusions- und persönlichkeitsfördernde Situationen zu erkennen, aufzugreifen und mit viel Feingefühl in das Kitaleben einzubauen. Bei gezielten Angeboten haben die Kinder die Möglichkeit, sich sowohl in der Gesamt- als auch in der Kleingruppe zu erleben.

Bei der Vorbereitung dieser gemeinschaftlichen Aktivitäten ist es unsere Aufgabe, Veränderungen oder Abwandlungen zu schaffen, welche auch den beeinträchtigten Kindern die

aktive Teilnahme erleichtert. Um auf Entwicklungsrückstände einzuwirken, ist in spezifischen Fällen auch eine Einzelförderung angezeigt und sinnvoll.

Wichtig erscheint uns dabei, dass wir uns an den Stärken des Kindes orientieren und ein losgelöstes Üben von Einzelfertigkeiten vermeiden. Uns liegt daran, die Kinder beim Erwerb breiter, auch im Alltag sinnvoll einsetzbarer Fähigkeiten zu unterstützen. So lassen sich z.B. bei der Zubereitung einer gemeinsamen Brotzeit Selbstständigkeit, kommunikative Fähigkeiten und feinmotorische Fertigkeiten gleichzeitig fördern.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Ebenso wichtig ist uns dabei, dass alle Kinder entsprechend ihrer Möglichkeiten ein Gefühl der Mitverantwortung entwickeln und unsere spezifische Gruppenzusammensetzung als tatsächliche Bereicherung erleben.

Wir wünschen uns, dass die alltäglichen Begegnungen (im Garten, Flur oder bei Besuchern) ihren Horizont erweitern und ihre Toleranz und Hilfsbereitschaft fördern.

4.9 Projektarbeit

Gemeinsam mit den Kindern wählen wir uns im Jahreslauf einige Projekte aus, die wir je nach Art und Umfang in unserer Einrichtung umsetzen. Ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit ist die Partizipation.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Eltern und/oder Erziehungsberechtigten ist für eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungsarbeit im Kindergarten sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für eine konstruktive und partnerschaftliche Erziehung des Kindes.

5.1 Der Elternbeirat

Zu Beginn des Jahres wählen die Erziehungsberechtigten aus ihrer Mitte den Elternbeirat.

5.2 Aufgaben des Elternbeirats

Der Elternbeirat wird vom Träger und der Kindergarten-Leitung informiert und gehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Der Elternbeirat hat eine beratende Funktion. Er berät insbesondere über die räumliche und sachliche Ausstattung, Jahresplanung (Feste, Elternabende, Aktionen).

Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für alle anderen Erziehungsberechtigten.

Elternbeiratssitzungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich.

5.3 Unserer Elternbeirat im Jahr 2023/2024

Vorsitzende/r:
Claudia Siegl

Kassier/in:
Tanja Fleischmann

Konzeption BRK „Spatzennest“

Vertreter/in:

Heike Oberhofer,
Marion Schlupf

Schriftführer/in:

Gabriele Fleischmann

5.4 Was sind unsere Ziele in der Elternarbeit?

- Das Kind soll einen entspannten Umgang zwischen seinen Eltern und den Erzieherinnen spüren, damit es problemlos und unbelastet zwischen beiden „Welten“ – Familie und Kindergarten wechseln kann.
- Die Diskussion über die gegenseitigen Erwartungen und Vorstellungen ist eines unserer Ziele. Wir streben eine vertrauensvolle Zusammenarbeit an.
- Wir wollen die Verständigung und den Kontakt der Eltern untereinander fördern, indem sie u. a. unsere Einrichtung als Ort der Kommunikation und der Begegnung nutzen.
- Die Fähigkeiten und Begabungen der Eltern sollen die Angebots- und Beschäftigungsvielfalt unserer Einrichtung bereichern.
- Wir wollen die Eltern in ihrer erzieherischen Arbeit unterstützen und bestätigen und ihnen beratend zur Seite stehen.
- Gemeinsam wollen wir mit den Eltern und Verantwortlichen in der öffentlichen Verwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten (z. B. fehlende Freiräume, beengte Räumlichkeiten, mangelhafte Verkehrsregelung usw.) suchen.

5.5 Wie vermitteln wir unsere Arbeitsweise?

In unserem Kindergarten haben interessierte Eltern die Möglichkeit, ihre aktive Mitarbeit in den Kindergartenalltag miteinzubringen. Diese Mitarbeit wird von den Kindern, Eltern und dem Team gerne angenommen und positiv wahrgenommen.

Tür- und Angelgespräche

- In der Bring- und Abholzeit können nur kurze Informationen ausgetauscht und Fragen beantwortet werden.

Elternbriefe

- In unregelmäßigen Abständen gibt es im Kindergarten einen Elternbrief. Diese Elternbriefe enthalten wichtige Informationen über Feste, Veranstaltungen, Elternabende, Öffnungs- und Schließzeiten, pädagogische Schwerpunkte und Neuigkeiten aus dem Kindergartenalltag.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Elterngespräche

- In einem Elterngespräch besprechen die Eltern/Erziehungs-berechtigten mit dem jeweiligen Gruppenpersonal z.B. den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes, besondere Situationen und Probleme. Im gemeinsamen Gespräch können Lösungsmöglichkeiten und Förderansätze erarbeitet werden. Die Initiative für ein Elterngespräch kann sowohl von den Eltern als auch von der Gruppenerzieherin ausgehen. Elterngespräche unterliegen der Schweigepflicht! Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, für ein Gespräch einen Termin zu vereinbaren.
- *Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften:* Die gegenseitige Wertschätzung ist uns sehr wichtig und hat positive Auswirkungen auf das Kind. Bei einer vertrauensvollen Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist es für das Kind leichter im Kindergarten positive Beziehungen aufzubauen
- Beratung, Vernetzung und Vermittlung von fachlicher Unterstützung bei Anzeichen von Entwicklungsrisiken.

Mitarbeit bei besonderen Aktivitäten/Unternehmungen

- Manche Aktivitäten können nur mit der Unterstützung engagierter Eltern durchgeführt werden (z. B. Feste, Ausflüge, Garteninstandhaltung, Tag der offenen Tür). In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat organisieren wir solche Veranstaltungen und bitten dann um die rege Unterstützung vieler Eltern.

6. Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

6.1 Sinn und Zweck der Beobachtung

Beobachtungen sind Grundlage für regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.

Gezielte Beobachtungen erleichtern es uns, das Verhalten jedes einzelnen Kindes besser verstehen zu können und einen Einblick in die Entwicklung des Kindes zu bekommen. Das Lernen, die Entwicklungs- und Bildungsprozesse können somit besser nachvollzogen werden.

Um professionell Rückmeldung geben zu können, sind Beobachtungen Basis und/oder Anlass für Entwicklungsgespräche. Als Beobachtungsinstrumente dienen uns die Bögen Sismik, Seldak, Perik und Beobachtungsbögen, die im QM Handbuch des BRK zur Verfügung gestellt werden.

Beobachtungen ermöglichen außerdem eine systematische Reflexion der Wirkung von bisherigen pädagogischen Handlungseinheiten. Durch einen kompetenten und fachlichen Austausch und die kollegiale Zusammenarbeit im Team, werden die Beobachtungen professionell und objektiv gehalten.

Konzeption BRK „Spatzennest“

6.2 Portfolios als Beobachtungsinstrument

- Unsere Entwicklungsdokumentation - das Portfolio

Das Portfolio ist eine kompetenzorientierte Form der Entwicklungsdokumentation. Durch den wertschätzenden Fokus auf das Kind und seine individuellen Kompetenzen, gewinnt es ein positives Selbstkonzept. Es lernt sich selbst und seine Grenzen kennen und kann sich so immer wieder neue Ziele für seine Entwicklung setzen.

Die Arbeit mit dem Portfolio ist eine Arbeit mit dem Kind. Es wird Gesammeltes aussortiert, besprochen, verglichen und abgeheftet. Jedes Portfolio unterteilt sich in einer einheitlichen Gliederung für unsere Einrichtung festgelegt ist.

Durch die kompetenzorientierte innere Haltung des pädagogischen Teams, die mit der Portfolioarbeit einhergeht und immer wieder reflektiert wird, findet ein Perspektivenwechsel in der Entwicklungsdokumentation statt. *„Weg von der Fehlerfahndung-hin zur Schatzsuche“ (Schiffer).*

Dieser Blick auf das Kind passt zum Kompetenzansatz des Bayerischen Bildungs- und erziehungsplanes. Somit stellt das Portfolio als Methode zur Entwicklungsdokumentation eine erstklassige Umsetzung dessen dar.

- Die Portfolioarbeit mit den Eltern

Das Portfolio bietet, im Sinne der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, eine ideale Handlungsgrundlage. Es gibt Pflichtblätter, für deren Umsetzung die Eltern zuständig sind. Sie beinhalten kleine Aufgaben, für dessen Inhalte Eltern und Kinder gemeinsam tätig

werden. So findet eine Vernetzung zwischen Elternhaus, Kindergarten und Kind durch die gemeinsame Arbeit am Portfolio statt.

6.3 Strukturierte und freie Beobachtung

Bei der Beobachtung unterscheiden wir zwischen strukturierten Beobachtungsbögen, der individuellen Beobachtung wie Portfolio und der freien Beobachtung (mit Hilfe von digitalen Bilderrahmen, Fotos, oder Einträge im Gruppentagbuch).

Anhand unserer Beobachtungen leiten wir Ziele und Methoden ab, um die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Die Beobachtungen sind die Grundlage für unsere Entwicklungsgespräche.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Konzeption BRK „Spatzennest“

Wir legen Wert auf eine positive Darstellung der Einrichtung nach außen. Im Vordergrund stehen die Zusammenarbeit mit den Eltern, BRK, Regens-Wagner, der Stadt Hilpoltstein und den verschiedenen Schulen.

7.1 Zusammenarbeit mit anderen Kindergärten

Die BRK-Kindertagesstätten im KV Südfranken sind eng miteinander vernetzt. Bildungsschwerpunkte und pädagogische Projekte können untereinander weitergegeben werden, um allen Mitarbeiter*innen ein weites Spektrum an neuen Impulsen und Gedanken zu ermöglichen. In regelmäßigen Abständen werden alle Mitarbeiterinnen der BRK-Kindertagesstätten von der Referatsleitung und den Kitaleitungen zu einem Großteamtag eingeladen. Bei diesem Treffen haben alle die Möglichkeit, neue Kolleginnen kennen zu lernen, Anregungen und Ideen für die tägliche Arbeit auszutauschen und über bestimmte fachinterne Themen zu diskutieren.

Alle Leitungen der BRK- Kindertagesstätten werden ca. alle zwei Monate zu einer Besprechung mit dem Träger gebeten.

7.2 Grundschule

Um auf lokaler Ebene Kooperationsformen zu entwickeln und deren Umsetzung sicher zu stellen, gibt es in unserer KITA und in der Schule je einen Kooperationsbeauftragten. Einer der umfangreichsten Aspekte in der Zusammenarbeit mit der Grundschule ist der Informationse Elternabend für alle Eltern, deren Kind im September eingeschult werden soll. Der Elternabend wird in der Grundschule abgehalten. Die Lehrkräfte, welche später die 1. Klassen übernehmen, sind anwesend und führen durch den Abend. Die Schule entscheidet, ob sie noch einen zusätzlichen Referenten einlädt. Der Termin ist meist im Februar/März, ca. 1 – 2 Monate vor der Schuleinschreibung. Bei diesem Informationsabend wird dargelegt, welchen Anforderungen die Kinder gewachsen sein müssen, um den Schulalltag bewältigen zu können (hier z.B. Konzentration, Ausdauer, lebenspraktische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen usw.) Wir stehen in engem Austausch mit der Grundschulen Hilpoltstein. Die Lehrkräfte besuchen uns regelmäßig in der Kindertagesstätte, eine gezielte Übergangsbegleitung ist somit gewährleistet.

Das Vorkurskonzept "Deutsch 240" ist eine Maßnahme zur Verbesserung der Sprachkompetenzen von Vorschulkindern, insbesondere für Kinder, deren beide Elternteile nichtdeutsch-sprachiger Herkunft sind. Die Vorkurse ergänzen und unterstützen die Tätigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Bereich der sprachlichen Bildung. Der "Vorkurs Deutsch" wurde in Bayern im Schuljahr 2008/09 auf 240 Stunden ausgeweitet Er ist ein vom BayKiBiG (AVBayKiBiG) verbindlich eingeführtes Vorkurskonzept und eine spezielle Form von Sprachförderung in Kooperation von KiTa und Grundschule.

Das Konzept ist zwischen Grundschullehrkraft und päd. Team abgestimmt und die Inhalte aufeinander angepasst.

Schulbesuch der Kindergartenkinder

Konzeption BRK „Spatzennest“

Um den Kindern den Schuleintritt auf eine sanfte Art zu ermöglichen, besuchen alle Vorschulkinder zum Ende des Kita-jahres die Grundschule in Hilpoltstein. In vorheriger Absprache mit der Schulleitung werden Termin und Zeit vereinbart. Die Lehrkräfte stellen sich mit ihren Schülern besonders nett auf diesen Besuch ein. Die Kitakinder bereiten sich schon einige Wochen vorher auf das Ereignis vor, indem sie eine kreative Gruppenarbeit gestalten (z.B. Schultüte aus Krepppapierbällchen) oder ein Bild von der Schule malen. Die Erzieherin führt Gespräche mit den Vorschulkindern, um sie falls nötig, für die Schule zu motivieren und Ängste abzubauen. Am Tag des Schulbesuches werden die vorbereiteten Arbeiten mitgenommen. In den Klassen werden wir von den jeweiligen Lehrerinnen und ihren Schülern in Empfang genommen. Die Vorschulkinder dürfen sich einen Platz neben den Schülern aussuchen und so wird eine kleine Unterrichtsstunde improvisiert. Die Lehrerin singt mit den Kindern, lässt einige Schüler Texte o.ä. vorlesen, bezieht die VS-Kinder in Frage – Antwort - Spiele ein, lässt sie zum Thema sprechen. So bekommen die Vorschulkinder einen Eindruck, wie eine Unterrichtsstunde ablaufen kann. Nach der Verabschiedung von der Klasse und der Lehrerin gehen wir wieder in den KiTa und reflektieren im Gespräch diesen Besuch in der Schule. So gehen die Kinder zuversichtlich, gestärkt und ohne Scheu einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Gespräch Lehrkraft – Erzieherin bei möglichen Problemfällen
Vor der Schuleinschreibung findet – nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten – ein Gespräch zwischen dem Beratungslehrer der Grundschule und der Erzieherin des jeweiligen Kindes statt. Ziel des Gesprächs ist es, dem Kind den Einstieg in die Schule zu erleichtern und eventuell auftretende Schwierigkeiten im Vorfeld zu klären. So können z.B. Sprachauffälligkeit, Seh- oder Hörschwäche etc. für die spätere Klasseneinteilung von Bedeutung sein. Das Gespräch soll aber keinesfalls dazu führen, dem Lehrer ein subjektives Bild des Kindes zu vermitteln. Wichtig ist es, besonders die Stärken des Kindes herauszustellen.

7.3 Berufsfachschulen für Kinderpflege

Unsere Einrichtung stellt mind. einen Praktikumsplatz für ein einwöchiges Praktikum der Berufsfachschule zur Verfügung.
Die Praktikanten sollen in dieser Zeit das Arbeitsfeld einer Kinderpflegerin in der Kinderkrippe kennen lernen und werden von der Gruppenleiterin und der Kinderpflegerin angeleitet und durch eine Lehrkraft der Schule betreut.

7.4 Fachakademien für Sozialpädagogik

Jedes Kindergartenjahr betreuen wir nach Möglichkeit eine Erzieherpraktikantin von den nah liegenden Fachakademien.

Die Praktikantinnen leisten bei uns eines ihrer Sozialpädagogischen Seminars ab und beenden es im 2. Jahr mit einer Prüfung zur Kinderpflegerin. Danach folgt bei ihnen eine weitere theoretische Ausbildung zur Erzieherin oder ein Berufsleben als Kinderpflegerin.

Die Anleitung der Praktikantin wird von der Gruppenleitung übernommen und beinhaltet sowohl regelmäßige Anleitungsgespräche als auch intensive Zusammenarbeit mit der Fachakademie.

Konzeption BRK „Spatzennest“

Um die Zusammenarbeit zwischen uns, der Praxisstelle und der Fachakademie möglichst effektiv zu gestalten, werden wir zum Anleitertreffen eingeladen und über die Inhalte und Ziele des sozialpädagogischen Seminars ausführlich informiert. Außerdem halten wir schriftlichen, telefonischen und persönlichen Kontakt mit den Lehrkräften.

7.5 Fachdienste

Wir arbeiten mit Logopäden, Ärzten, Gesundheitsamt ,..zusammen. Ebenso besteht die Möglichkeit der Unterstützung durch den mobilen, sonderpädagogischen Fachdienst.

7.6 Kooperationen mit Fortbildungsanbietern

Die regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlich begründeten und praxisorientierten Fortbildungen ist durch die Freistellung von Seiten des Trägers möglich. Aus dem Angebot des Caritasverbandes, des Diakonischen Werks, des Jahresprogramms der BRK-Akademie und privater Anbieter werden nach Bedarf und Interesse die Themenbereiche ausgewählt. Bei Teambesprechungen werden die Inhalte der Fortbildungsveranstaltung reflektiert und so an das gesamte Team weitergegeben.

7.7 Presse

Termine unserer Feste und Veranstaltungen werden an die ortsübliche Tagespresse weitergeleitet. Außerdem werden Presseberichte über geleistete Projekte unserer Kita in der Presse veröffentlicht.

7.8 Vereine und Institutionen

- **Feuerwehr**

Ein Besuch bei der Feuerwehr findet statt. Bei regelmäßigen Brandschutzübungen werden die „Regeln im Brandfall“ und das darauffolgende Verhalten geübt

- **Zahnarzt**

Der Zahnarzt besucht jährlich in den Kindergarten und zeigt den Kindern in der Kleingruppe, was man bei der Mundhygiene beachten sollte.

- **Polizei**

Konzeption BRK „Spatzennest“

Ein Besuch der Polizei im Kindergarten findet jährlich für die zukünftigen Schulanfänger statt. Hierzu wird die Polizei als Freund und Helfer den Kindern vorgestellt. Sie übernimmt auch einen Teil der Verkehrserziehung im Kindergarten.



8. Rechtliche Fragen und Angelegenheiten

8.1 Kindergartenaufsicht

Aufsichtsbehörden der Kindergarteneinrichtungen im Landkreis Roth sind die Regierung von Mittelfranken und das Amt für Tagesbetreuung von Kindern und Jugend des Landratsamtes Roth mit dem/der jeweils zuständigen Fachberater/in Frau Hoffinger, Frau Latson. Die Fachaufsicht informiert uns z.B. per E-Mail über Änderungen im Kitabereich von Seiten des Ministeriums und ist Ansprechpartner für rechtliche Fragen.

8.2 Versicherungsschutz

Kinder, die den Kindergarten noch nicht, oder nicht mehr in einem bestehenden Vertragsverhältnis besuchen (stundenweise), also Schnupper- oder Besuchskinder sind dann gesetzlich unfallversichert, wenn dies vorher mit dem Personal vereinbart wurde.

Ein gesetzlicher Versicherungsschutz gilt ebenso für Eltern, die im Auftrag der Kindergartenleitung für den Kindergarten tätig werden (z.B. im Rahmen eines Projektes) oder bei Festen und Feiern mithelfen.

8.3 Strukturen im Kreisverband Südfranken des BRK

Das BRK Südfranken hat mehrere Kindertagesstätten in Trägerschaft übernommen. Die Einrichtungen arbeiten untereinander stark vernetzt. Die Einbindung des

Konzeption BRK „Spatzennest“

Kindertagesstättenbereichs und alle finanziellen Angelegenheiten liegen in den Händen des stellvertretenden KGF Herrn Martin Fickert.

Nähere Informationen zu den einzelnen BRK Kitas und den anderen Abteilungen des Kreisverbandes Südfranken können der Homepage entnommen werden.

<https://www.kvsuedfranken.brk.de>

8.4 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen unserer täglichen Arbeit im Kindergarten sind im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), dem SGB VIII, SGB XII, dem Infektionsschutzgesetz (IfSG), dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG) und natürlich dem Datenschutzgesetz verankert.

8.5 Schutzauftrag gemäß §8a KJHG

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte abzuschätzen.

Dabei sind die Personensorgeberechtigten des Kindes oder des Jugendlichen einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird. Hält das Jugendamt zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen

für geeignet und notwendig, so hat es diese den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten anzubieten.

In Vereinbarung mit den Trägern und Einrichtungen, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene pädagogische Fachkraft hinzuziehen.

Insbesondere ist die Verpflichtung aufzunehmen, dass die Fachkräfte bei den Personensorgeberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie dies für erforderlich halten und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Zu den Einrichtungen, die Leistungen nach KJHG (Kinder- und Jugendhilfegesetz) erbringen, gehören auch Kindertagesstätten, d.h. auch diese sind beauftragt, den Schutzauftrag wahrzunehmen.

Auch die Arbeit in unserem Haus richtet sich nach diesen Grundsätzen.

In jeder Einrichtung liegt ein Einrichtungsschutzkonzept vor, und kann jederzeit eingesehen werden.

8.6 Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende

Konzeption BRK „Spatzennest“

der Grundschulzeit

Die bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit werden in der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG im BEP und im neuen Lehrplan für die bayerischen Grundschulen, sowie in Aus-, Fort- und Weiterbildungen verankert. Sie schaffen die Basis für einen konstruktiven Austausch aller Bildungsorte und unterstützen einen andauernden Bildungsverlauf der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit. Die Grundsätze der bayerischen Leitlinien sind fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

9. Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement

9.1 Elternbefragungen

Eine jährlich durchgeführte Elternbefragung gehört seit 2007 zu den wichtigsten Maßnahmen der Qualitätssicherung. Die Eltern/Personensorgeberechtigten haben die Möglichkeit, anonym Stellung zu unserer Arbeit im Kindergarten zu beziehen. Sei es in pädagogischer, organisatorischer Hinsicht oder einfach aus persönlichen Erwägungen heraus. Viele Anregungen konnten hier schon umgesetzt werden und die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse ist immer auch eine Möglichkeit, die Arbeit in der Einrichtung transparenter werden zu lassen.

9.2 Beschwerdemanagement

Der Umgang mit Beschwerden hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir wollen jegliche Kritik, sei sie von Kindern, Eltern oder anderen Personen vorgebracht, gleichwertig behandeln und als Möglichkeit zur Verbesserung unserer Arbeit ansehen. Beschwerden werden umgehend erörtert oder an die zuständige Person weitergeleitet.

9.3 Qualitätsmanagement

Seit dem BayKiBiG 2006 müssen alle Kinderkrippen und Kindergärten eine Qualitätssicherung nachweisen.

Wir arbeiten nach DIN EN ISO 9001:2015 ff. Die Erarbeitung und Fortführung eines Qualitätshandbuches mit einheitlichen Prozessen und Standards erbringt eine größtmögliche Strukturierung der organisatorischen, aber auch pädagogischen Arbeit

Konzeption BRK „Spatzennest“

10. Schlusswort

In den ersten Lebensjahren lernen Kinder so schnell, intensiv und umfassend wie nie wieder in ihrem Leben.

Dieses Lernen ist dabei meist spielerisch und beiläufig, dennoch eng miteinander verbunden. Die Entwicklung des Kindes kann sehr individuell und nach unterschiedlichem Tempo verlaufen. Während dieses Prozesses bieten wir den Kindern verschiedene Lernangebote, schaffen günstige Entwicklungsbedingungen, sowie einen individuellen Entwicklungsspielraum.

Letztendlich geht es uns darum, den Kindern eine Umgebung zu ermöglichen, in der sie sich angenommen fühlen und ohne Druck frei entfalten können.



Diese Konzeption erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Vollkommenheit. Wir – das Kindergarten-Team sind immer offen für konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge.

Letzte Überarbeitung: März 2024